



# EXTRA NARREN BLATT



Glombiger Doschtig – 11.02.2021

## Zum Winterschlaf -gezwungen

**Aichelau** – Die Bärenstecher durch Covid gezwungen zu Hause zu bleiben! Nun heißt es Sofa statt Umzug. Bären können nun ungestört ihren Winterschlaf und Beischlaf halten. Experten rechnen 2021-2022 mit einer Überpopulation der Aichelauer Bären da in dieser Fasnetssaison keiner gestochen werden konnte!



## Herde imun? -Fasnet gesichert ?

**Pfronstetten** – Da bislang keine Tiere infiziert wurden steht der Pfronstetter Fasnet nichts im Weg. Aus Rücksicht auf Zuschauer und anderer Narrenguppen folgen auch die Pfronstetter Schäf dem diesjährigen Motto: Ein Narr verstummt nicht er ist nur leise – Macht Fasnet mit Abstand - auf andere Weise !

INHALT:	SEITE
Sie befinden sich hier	1
Grüße der Wunderbuch Grundschule	2
Der TEUFEL ist los im Kindi	3-6
Sweet Sixties	7-11
Fideles	12-14
Fasnet Suchsel	15
Oifach Witzig	16
Verschachtelt	17-18
Noch nicht bunt genug	19
Bärenstarkes	20-38
Hier kommt Kurt	38-46
STELL di mol hinta an Bürgermeister	danach
I ZOIG DI A	zum Schluss

## KOMMENTAR



Der Wutburger zur aktuellen Situation

NARRAD oder NÄRRISCH ? Gerade kann man ja nur narrad sei! Corona so ein Lombazeig, Was für en Grasdaggel Seggl, Grombiera Verkocher, Zeiaklemer! wiaschter Bruddler, Schwazwuschit Vermieser, Sausiach, Allmachts Sempl, LELLABEBBL, Entaklemmer, Ackerverbronzer, Riaba Dibbl, hot des bloß end Welt gsetzt?!Do lauft ja wohl et bloß oi Rädle em Dregg! Ma daff nix mei! GAR NIX! Zom Henna melka isch des! Guat dass des jetzt gsait isch !

## WETTER



Du kannst bei de Fasnetskiachla gut zulangen – Bei dem zu erwarteten Sommer lohnt sich die Bikini Figur eh nicht!

Wenn du heute frierst, stell dich einfach in die Ecke die haben meistens 90 Grad.

## Grüße zur 5. Jahreszeit aus der Wunderbuch-Grundschule

Seit Monaten lebat mir in einer ganz besondere Zeit.

Vieles findet et statt oder läuft anders weltweit!

Au unser Schülerbefreiung fällt leider aus.

Stattdessen bekommat mir Lernpakete geliefert ins Haus.

Doch dr Narr der feiert still und leise -

in diesem Johr auf andre Weise!

Unsere Lehrerinna hend plant und vermessa,

dass mir die Fasnet dent et ganz vergessa.

Clowns bastla und Fasnetsbrauchtum stoht auf am Stundapla,

mir wissat jetzt warum ma s'Schof- ond s'Bärastecherhäs zieht a.

Statt dr Schülerbefreiung kriegat mir a Tütle mit Fasnetskichla mit!

Spendiert vom Förderverein – des isch dr Hit!

Gerne denkat mir an andre Johr -

und hoffat, dass a normale Befreiung wird 2022 wieder wohr.

Mit Schalmeia, Hasträger und Polonaise auf am Hof von dr Schul -

Wir Kinder findat den Fasnetsfreitag immer richtig cool!

## Bock – Au!

## Bära – Stecher!



# Dui Pfronstetter Fasnet

isch normal emmer famos,



do macht alles mit  
klei und groß!



Scho em Kindi goht des los,  
do schlupft man nei end Mask ond Hos.



Doch des Johr muas anderschd sei,  
do kommad koine Narra zu uns en **Kindi** rei !



D' Befreiung fällt aus,  
ond Narra bleibad brav zuhaus.



Uffem Kenderball land mirs jedes Johr knalla,  
doch der Auftritt muss leider au ausfalla





Au dr Deifel guggat  
manchmal v'rbei

ond legt sogar sein Frühsport bei uns ei.



Mir hoffat alle bleibat gsond,  
dann feirat mir nägschdes Joahr wieder **luschdig** ond  
bond.

BOCK – AU

BÄRA -STECHER

## Bock au- Bock au- Bock au

Mit unserem „Sweet-Sixties-To-Go -Beitrag“

liebe Leit grüßet mir Euch herzlich aus em Off, wie ma so sait

Text ist anbei, bloß Singtalent müsset ihr dies Joahr selber entfalta

Isch liedtechnisch extra eher oifach ghalta



Corona ganz ehrlich wer ka´s no höra

I wollt´s weglassa, i tu´s euch schwöra

Doch scho bei Zeile fünf war klar

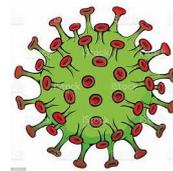
Dass des nicht zu macha war

Corona also, anfangs war uns no gar et so bang

Hasch denkt was aus China kommt hält eh et lang

Doch dass des et stemmt war alsbald klar

„Wir bleiben zu Hause“, jetzt fast schon ein Jahr



Für viele war Homeoffice angesagt ond vor allem Schule zu Haus

ganz ehrlich: Gott sei Dank waret mir do raus

Es tut sich auf ein mega Videokonferenzenboom

Ob mit Google Meet , Skype oder Zoom

Aber so Onlinesitzunga haben Tücken

Unmanierliches sollte man sich besser verdrücken

Oder auch, dass womöglich andere Personen

übern Bildschirm laufet, dia sonst gar net da wohnen

außerdem wär´s et schlecht wenn man sich vollständig anzoga hätt`

für den Fall, dass man zwischendurch doch mol aufstanda dät



ToonClips.com #8895 service@toonclips.com

Jetzt selber singen: (Melodie Viva Colonia/ die Hühner)



Ja da wir sind dabei ist doch pri-i-ma , Fasnet trotz Co-ro-ona

Wir lieben das Leben, das Lachen und Gesang

Und stoßen halt in diesem Jahr von Ferne mit euch an

Doch au als Postler hat man´s schwer

Dr Online Handel boomt seither

Em Frühjohr s`Auto war gelada bis onders Dach na

henda an Zettel „bleiben sie zu Hause wir sind für sie da“

an dr Heckscheib, so geht´s dann auf Zustelltour

Doch em Lautertal was isch des nur?

Jedesmol wenn du zom Aussteiga dia Fahrertür aufreißd

Musst erschst gugga dass du drbei koin Radfahrer umschmeischd.



Immer wenn d`Angela ond dr Guido samt restlichem Club

Wieder `kocht habet an einer neua Verordnungssupp

Geht´s spätestens so nach drei Stund

bei viele Haushalte in der Gemeinde rund

Es blinkt und piepet überall, ja dann war der Herr Teufel wieder

Im Netzwerk-Nachrichten-Whatsapp-Fieber

Also 10 Minuta Lesezeit Minimum

waret do auf jeda Fall immer rum



Dia wochalange Schließung vom Friseur

Isch vor allem für d`Männer a großes Malheur

Bei de wenigste isch zu Haus a Friseuse zugega

so müsset deswega bei ihrer Gattin na heba

Per Whatsapp oder Youtubeanleitung geht´s dann

Mit Schere und Trimmer an den Ehemann ran



Im Ergebnis war´s halt leider manchmol so.

Man(n) isch am Ausgangsverbot und Homeoffice doch froh

Ja da sind wir dabei ist doch pri-i-ma , Fasnet trotz Co-ro-ona



Wir lieben das Leben, das Lachen und Gesang

Und stoßen halt in diesem Jahr von Ferne mit euch an

Auch des Gemeindepersonalkarusell hot sich wieder dreht

Ma sieht, dass do oifach immer was geht

Ob Rathaus, Bauhof, Schulbetreuung oder Gemeinderat

Do lauft scho ebbes in der Tat

In Tigerfeld isch zom Beispiel dr Pasetto aufgrückt

Und der isch von seinem neua Job echt entzückt

ja sogar richtig gehend motiviert

er hat sogar eigene Bürgersprechstunda eingeführt

nur hat die Pandemie bislang

a bissle gstoppt sein Tatendrang



Die Gemeinde isch spendabel gwea

Zum erschda hat´s je Teilort zwei Bänkla gea

Dia send im Ösch umanand plaziert

Ond wenn´s oim beim Laufa et pressiert

setzt ma sich oifach auf einen von diesen

so kann ma bei einer Pause die Natur genießen

Au nuie Bushaltestellahäusla, voll modern

do sieht ma da Bus durch d´Scheiba von Fern

Des Huldstetter „Alte“ aus Holz des tut dr Jugendclub kriaga

Dia wollet do ihren Brennholzvorrat nei schiaba

Bloß lauft des neue Vorratshaus

Irgendwia nicht von alloi in dia Weißgass naus



Jetzt war´s voll mit Schnee, ma hätt´s könnna glatt apreisa  
fremdaverkehrstechnisch als Indoorskihalle ausweisa.



Ja da sind wir dabei ist doch pri-i-ma , Fasnet trotz Co-ro-ona  
Wir lieben das Leben, das Lachen und Gesang  
Und stoßen halt in diesem Jahr von Ferne mit euch an

In Geisinga gab es Differenza  
wegen Bolzplatz und Hausgartagrenza  
So an Ball der fliegt halt au ruckzuck mol z-weit  
Ond wenn er dann em anliegenden Garta leit  
Middla denna en der Gmüsepracht  
Kann´s sei, dass d`Besitzerin nemme lacht  
Wochalang goht des hin und her  
Ein Schlichtungstermin der musste her  
Mit alle Parteia ond des vor Ort  
Doch dann war die Besitzerin gar et dort  
Dia hatte sich nämlich inzwischa umentschieda  
ond lässt den Garda en Zukunft brach liega



Mit em Aichelauer DGH goht´s bald los  
Es isch jetzt für alle Benutzer ausreichend groß  
1,5 Millionen duat´s koschda, heidanei  
Ja hoffentlich isch noch au alles drbei  
Mir haben´s für uns mol durchkalkuliert  
Baukosta mit Eiwohner multipliziert  
Ens Verhältnis gsetzt mit deam Huldstetter/Geisinger DGH  
Ond scho war die Lösung da



Jetzt muss hier oifach no an 1,7 Milliona- Anbau dran  
Ond scho passt die Sache dann.



Ja da sind wir dabei ist doch pri-i-ma , Fasnet trotz Co-ro-ona  
Wir lieben das Leben, das Lachen und Gesang  
Und stoßen halt in diesem Jahr von Ferne mit euch an

Ja ond dia Huldstetter Feuerwehr  
war fleißig, es hot an neua Maibaumhalter gea  
Gebaut wia aus Kruppstahl do kann nix mehr passiera  
Ond den wollet mir diesen Mai au unbedingt ausprobiera  
Denn wer wünscht sich et, dass wieder eikehra dät  
Oifach bloß dia ganz normale Normalität.  
Auf dass wir uns im nächsta Jahr sehet „in Echt“  
Beim Narraball em gepunkteta Kleid, des wär ons recht  
In der Hoffnung mir passet dann au wieder hinein, genau  
griaßet mir euch bis do na mit drei mol „Bock- au“



( und jetzt zum letzten Mal..... gebt alles 😊 )



Ja da sind wir dabei ist doch pri-i-ma , Fasnet trotz Co-ro-ona  
Wir lieben das Leben, das Lachen und Gesang  
Und stoßen halt in diesem Jahr von Ferne mit euch an



inge.renner©01.02.2021

## Fidele Hausfrau 2021

Normalerweise dät I jetzt sage:  
I be begeistert und mi freits,  
dass wieder komma send so viele Lait.  
Uns Fidele freut´s jedes Jahr aufs  
Neue, dass ihr alle halte ons die  
Treue!!!  
Andersch isch Desjohr alles,  
obwohl mir des doch garet wellet.  
Dui Halla isch leer und i be daheim,  
manchmal gang I mir scho selber auf  
dr Leim. Es isch wie es isch und mir  
kennet es et ändra,  
deshalb du I euch Desjohr halt  
andersch zuwenga.  
Normal isch dui Sonja mei rechte  
Hand, ond d´Sandra gugad, dass die  
Akteure alles Hand, nächste Jahr wird  
es wieder hoffentlich so sei,  
deshalb "Sonja und Sandra mie dät´s  
freia, wenn ihr send dann wieder  
dabei." Unsre Gmoidsrät und dr  
Bürgermoischdr mecht I für Nächstjohr  
glei einlada, und ois ka I euch ganz  
sicher saga, 3 Stonda ganget bei ons  
rom wie em Flug,ond a bissle Lacha  
auch eich et schade duad.



Au Kurt, dir und deine Narra  
mecht I saga, onsra guda  
Zusammenarbeit dann mir oifach auf  
nächstes Johr vertaga. Ihr Narra von  
nah und fern,  
au Ihr send uns wieder willkomma  
gern, I bin mir sicher, der oi oder  
andere Leser du´s au dr  
Verwandschaft ausrichta,  
und von dr Fidele Gastfreundschaft  
berichta.  
Bock-Au; Fidele- Hausfraun;  
Bära- Stecher;  
Steckberg Hannes; Dischles Rucker  
A Programm kennad mir eich Desjohr  
leider et bieda,  
aber trotzdem mechedet mir euch dr  
Mittag versüßa,  
I hoff vor lauter Lacha müssed ihr dr  
Bauch heba,  
wenn wir jetzt berichte a bissle aus  
dem Fidele Leben.

F  
O  
D  
M  
F  
H  
B  
S  
N  
K  
L  
B  
B  
B



**J**ahr ein Jahr aus,  
ganget mir zur

Fasnet au außer  
Haus,

damit man uns et  
übersieht,

send mir dann  
auch besonders  
griecht,

Lose kaufa in  
Feldhause des  
isch Pflicht,

und bei de  
Steckberg-  
Hannes

reservieren mir emmer  
en Disch!

Damit es ons Fidele no  
lange gait, hand mir uns

über Zuwachs rießig  
gfreit, Gle 3 Fidele  
hand Nachwuchs

kriegt, ob des wohl an der  
Corona Pause liegt? Koiner  
muss jetzt an dr Fasnet ran –

auch net als Fasnets-  
Babysitter der Ehemann!

Bloß ois muss I euch jetzt glei  
saga,

damit kommet nochher koine  
Klaga,

vielleicht ist es ja schon bekannt,



ab 2055 gibt es den Fidelen  
Hausmann.

Et nur des Fiaslas-Bada von  
unsere Hausmänner ist uns  
naus! Ronde Geburtstag nur  
„halba“ feira isch en Graus!  
Wie gut dass es im Sommer  
paar Lockerunga hot gegeba  
dann konntet mir wengstens a  
Bissle was erleba! Susi mit  
Gehstock und lustiger Perück,

Beate drehte ihr Alter um Jahre  
zurück! Tour de Gmoidle im  
Ferienprogramm war Grund fürs 1.  
Wiederseha(nach Lockdown) die

Freude war groß. Hoffentlich got dui  
Fahrradtour net ind Hos. Jeder hot so  
viel erzähla wella, noch hemmr die  
Schildla kenna im Dunkla na stella!

Aufm Wandertag wars au sehr  
luschtig. Jede hot viel Alkohol  
eipackt doch war selber gar

net so durschtig! Hättat mir  
da et gut die Hälfte im  
Kofferraum glau...Währad  
mir ja jetzt no blau! A  
Festle hots im Herbst au  
geba. Spalier standa  
lassat mir uns net nehma  
wie im Auto Kino mit

Ballon & Bier! Stehat mir für Nicole &  
Matzes HoZi hier!





Jedes Jahr kam  
a Christbaum  
loba,  
doch des war live ja  
verboda, kreativ und eifalsreich  
muss ma oifach sei, die Fidele wared  
beim loba digital dabei.  
**So** ihr liebe Leid,  
für dieses Jahr han I genug gseid,  
Ois fällt mir jetzt doch no ei,  
des kann doch wirklich et sei,  
mir könntat uns dieses Jahr gar et  
verkleida, und wenn, kendet mir des  
auch gar koim zoiga. Drum lassat

euch net lang bitta haltat euch bitte  
a bissle and Sitta und machat glei  
mit ganz ohne Scheu! Ond bleibat  
de Fidele auch noch dr Pause 2021  
treu! Auf eure Bildla freuat mir uns  
fast scho krank, also nix wie ran an  
euren Kleiderschrank! Es grüßat  
euch herzlich ganz ohne graua  
EURE  
FIDELE HAUS\_\_\_\_\_

## Kostüm-Wettbewerb



- Wer findet das ausgefallenste Outfit bei sich im Schrank?  
Klamotten aus em Schrank- koi kauftes Kostüm - Bastla isch **erlaubt!**
  - Neischlupfa, a Foto macha und per WhatsApp oder Email an  
0175 71 66 761 / [fauser-frasch@t-online.de](mailto:fauser-frasch@t-online.de) schigga  
Nama ggf. Adresse net vergessa!
  - auf persönlicha Gewinnbenachrichtigung der Fidele wada  
mit dem Foto-Outfit zom Fidele-Ball komma
1. Preis VIP Gast- Sei unser Gast am Fidele-Ball 2022 gern mit einer  
Begleitperson
  2. Preis - 2 Portionen Wurstsalat (Einzulösen am Fidele Ball 2022)
  3. Preis 2 Tassen Kaffee + 2 Kuchen (Einzulösen am Fidele Ball 2022)
  4. Preis 2 Schnäppla + en Zipfl Schwazwurst (Einzulösen am Fidele Ball 2022)

EINSENDESCHLUSS IST ASCHERMI TTWOCH 2021

# FASNET SUCHSEL

J R I E X U I R P P G R C P W L M W M V P X K A Y P E Q E H A A B R Y  
R J J D T R T K H C Z I C K E Z A C K E T Y P B Y W W X O M V S J L G  
R Q G U F C Y J L I I P X E Z Y W U W I Z J B Z V J B Q J X D W F N N  
R T Q G J S L E E M E P A Y N X W F E W P G H U G E I S W Z K C F R B  
U L H F N S H I P E T E J V J W S M S O K Z T S G M S P H E D B L A A  
C X V T U X B L T N A B W L Z T W C O R D U L A G R U E N H J X O P J  
A I X F Z B I L T E L E D I F Q H U T H O D U D Q X K Q J N Q A G C H  
D I M K C J X A N A R I I N A R O R E F F V Y N K D D H B N P G S L Y  
C X U Q K R X B P K N W U J S L Q S P Y G J Z A Q I K O L D U I W B J  
M R Z Z M E G N Q X G Z U F N H Q B D S M C M C A T K B Y F Q H E X L  
A E P V C H G E T D N Q E X E X T Z W X A Q W H S C H A E F Z H E T W  
Y P G U O C M U Z E A Z E N T T E L L A B A L T H C A H C S O J T F Y  
D P L Y C E Q A R O R T S G S G U P R K L Y T U J V A M Y K A K S A J  
V Z O Z Z T P R Y V R U W U K M F J A R O S A M O N T A G X J Z I L G  
Z V M E E S A F V D A S F H I K E X S D O Q V Z N K Z R M R S R X X Z  
N K B Q M N S S K X S G P B A R L T E N E H M U N T Q S Z X J I T D Q  
C E I J N E X U H V O H B E C M V R N Z K S J G Y Z V A T G L B I Y U  
J I G V O R H A K I M C D S H G K O N F E T T I D P T H V W S T E W M  
W A E V T E S H N O A Y R K L O L L N B Q K D K E B W S W E B Y S R U  
C Z R Y L A B Z L B T M B H A L Q C M D W P D A P K H Q W I R G E K S  
U R D G R B G Y Q I V A F N A R R E N T R E F F E N E I Z B E A S H V  
D I O H G J A J M X V M E B L T U X B Z Z E R U G H X A A E L V M F Y  
B S S R C C I Z J C Q N T S W A C H O L D E R M A L E K C R J J M Q L  
S H C J B K H M T S K F V H M Z E Y X U I H V Q B P B I E F T Z H V R  
A L H R L W D B Y D U E D Y P K G K Z B A G L T T Y T K M A H U Y W Q  
R G T S V W F D B L R K T H S S B L Z P C S I J K D C F K S B A L U R  
H O I C W F L R N I G M F A V P X R U Y N D H B N I S X E N X B X X R  
K S G E P B U E R G E R M E I S T E R A B S E T Z E N Z A E F B S L J  
D V P G F R A W F E F Y H T Z N N B V J U Z M V U Y S W K T X A U S C  
I Y Z R A N H U H Z F X T V E J V J V B T W Y U F X F E Q H U F F E O  
J G P R L I F Q P P V J I I A H N T Y C C M X U C T G Z E Q X G Z Q K  
R O E Z L W T X P D H T U L V D D O K J I U Y O N W M L A N W L F D M  
K E C C Y Y X Z P T Z R C R J M W S M V Q S R B V Y K S P D E L E U X  
Z G Z Y E Z S I C Y T D H F N C J N J K R O D K N U X S J L E E J K Q  
J W Y F X R X L H R V K F Z T F Q F A E T H Y Q A Z K N P D X Z Y B A

Narrenzunft  
Fidele  
Fasnetskiachla  
Narrentreffen  
Luftballon  
Wacholdermale  
Bürgermeisterabsetzen  
Zickerla  
VAN  
Schaef

Bockau  
Konfetti  
MASKE  
Bier  
ZICKEZACKE  
HUGEIS  
SWEETSIXTIES  
Bärenstecher  
Tanzen  
GLOMBIGERDOSCHTIG  
ROSAMONTAG  
Weiberfasnet

Hausfrauenball  
CORDULAGRUEN  
JONNYDEP  
baR  
NARRASOMA  
WBGs (WUNDERBUCH-  
Grundschule)  
TSV  
Teufel  
Narri naro



Messer Schaf



Gestochen Schaf



Unschaf



Ratten Schaf

# määähga witzig !



Ich wollte Spiderman anrufen, aber er hatte kein Netz !

Dann hab ich das Brot angerufen, doch das war belegt !

HA HA  
Wenn du niest & gleichzeitig pupst, machst dein Körper einen Screenshot.

Zwei Hotdogs gehen die Straße entlang.

-  
Sagt das eine zu dem anderen: Ich glaube dein Würstchen kuckt raus



Was macht der Mathelehrer beim Skifahren?  
-Er rechnet mit Brüchen-

Wie nennt man einen Cowboy ohne Pferd?  
-Sattelschlepper-

Wo wohnen Katzen?  
-Im Mietzhaus-

Wer ist der beste Liebhaber aller Zeiten?

-Ötzi tausend Jahre in der Spalte und immer noch steif!

Was hat ein Vogel der auf einen Misthaufen fällt?  
-Kotflügel-

Was ist grün und fliegt über die Wiese?  
-Die Birne Maja-

Was haben ein Hund und ein kurzsichtiger Frauenarzt gemeinsam?  
-Eine feuchte Nase ! -

Auf der „Reeperbahn in Sankt Pauli“ hat man letzte Nacht einen Sarg gefunden. Warum konnte man diesen nicht öffnen?

Es lag ein Zuhälter drin.

ALLE KINDER...

...werfen mit nem Stein außer Hein der fängt sich ein!  
...pinkeln in die Rinne außer Minne die steht drinne!  
...buddeln am Strand außer Hein den gruben sie ein!  
...blieben vor dem Abgrund stehen, nur nicht Marcell der war zu schnell  
...gehen zum Abgrund nur nicht Peter der ging noch nen Meter.  
...haben den Donner gehört außer Fritz den traf der Blitz...  
...angeln Haie nur nicht Schröder der ist Köder  
...schauen zum brennenden Haus außer Klaus der guckt raus!  
...laufen auf dem Eis nur nicht Vera die war schwerer  
...steht das Wasser bis zum Hals, nur nicht Heiner der ist kleiner  
...bewundern die Schrottpresse nur nicht Hagen, der sitzt im Wagen!

Männerwitz:  
Wir haben im Moment 12cm Neuschnee  
für meinen Mann sind es 20!

„Ich kann nicht fassen dass die Zwei nach dem ganzen Scheiß noch zusammen sind!“  
Von wem sprichst du?“  
-Von meinen Arschbacken-

## Männersuche en Zeita vo Corona – oder: wia sollasch do oin fenda??

Koina woiss so guat wia mir Schachtla, wa da fier a Komede hau kasch, bis du an reachta Ma gfonda hosch. Jahrelang isch dui Suche – scho onder normale Bedingunga! – erfolglos blieba.

Ond dann, endlich, letztschdes Johr an dr Fasnet: Licht am Ende des Tunnels, a Oase en dr Wüste, en Silberstroif am Horizont! Mir hand da Wald so lang vor lauter Bäum et gsea, ond des Guate isch so noh do gleaga...

Nach fast erfolgreicher Bezirzung onder eiserm vollsta (der Asbach war äwe guat eigschenkt!) Eisatz hett's nemme vill braucht, dass mir eisern Schultes beinoh so weit ghett hettat, dass er hett eiseah miaßa, dass es em Grond gnomma sei Pflicht als Bürgermoischder sei sott zom Gucka, dass vor allem seine Bürgerinna, speziell jetzt halt mir Schachtla, sich en dr Gmoid wohl fühlat ond et abwandrat. Dui Gefahr besteht durchaus au bei eis, so a betreutes Wohna – ond mir denkat do an attraktive jonge Pfleger – isch eventuell a Alternative. Zuagea: a passenda Eirichtong ham mir noit ausfendig gmacht. Aber om dees iberhaupt über kurz oder lang zom verhendra, sott sich eiser Schultes ganz klar seiner zentrala Rolle bewusst sei.

Wia gsait, mir hettat ehn schiergar so weit hau kenna, ond wenn dia nuie Duschena et agschlossa gwär wärat ond dr Herr Teufel et steif ond fest behauptat hett, er häb koin passenda Schlüssel do nei – noch wärat mir wirklich zema zom Duscha ganga. Aber des hot an sellem Obat et solla sei.

Dass Corona eis nochat drzwischa fonkat, hot kenna koina ahna. Sonschd hett ma do nix aufschoba...

Weiterer, vor allem näherer Kontakt wär vo eis ganz klar verfolgt wora – aber noch macht dr Schultes em März s'Rathaus zua! Offiziell jo weaga Corona, s'kennt aber au sei, s'isch em grad reacht komma, quasi zo seim oigana Schutz vor eis... Dia zarte Liebesbande, mo mir mühevoll knüpft hand, send em Keim erstickt wora!



Jetzt wa duasch?

Wenigstens hot dr Bürgermoischdr ällaweil Nachrichta über des Whatsapp gschickt, ma hot sich täglich druff gfrait, was er schreibt. Oina vo eis hot lang et kapiert, dass der dr ganza Gmoid schreibt ond et bloß ihra. Frogat et, wia grauß dui Enttäuschong war...

S'Guat dra war (jo, Corona hot et bloß Nachteile), dass ma an ganz vill Handynommra vo de hiesige Männer komma isch. Leider send eisre zahlreiche Annäherungsversuche über Whatsapp au erfolglos blieba. Vielleicht hetta mr koine Bildla mitschicka solla...

Älle send dohoim mit Ausgangssperre – wa sollasch do doa? Der Most-, Wein- ond Asbach-Verbrauch isch dermaßa en d'Höhe gschnellt, dees kasch em Nochein selber schier et glauba. Wenigstens war d'Kassierere em Edeka amml ganz erfreut, wenn se anstatt Klopapier, Nudla ond Hefe zur Abwechslong alkoholische Flüssigkeita hot durchzieha daffa. Ma ka seine Mitmenscha doch mit ganz oifache Sacha glücklich macha!

Jedafalls hand mir nochat so a Partnersuche über's Internet ausprobiert. Schließlich verliebt sich do älle 11 Minuta ebbert! Wenn da großzügig rechnasch, hedda mir miaßa en anderthalb Stond männertechnisch versorgat sei! Wieso der Plan bei eis et aufganga isch, hammr bis heit noit rausbrocht.

Rathaus zua, Bachhaus zua, älle andre „Käpalla“ zua... Mir hand irgendwann amol au so a Videokonferenz mitanander macha wella – aber bis dees klappt hot! De Oine hand et gwisst mo se iberhaupt online nakomma sollat ond bei de Andre hot dui Technik et dau. So a Glompp!

D'Lösung war dann zwar et ganz coronakonform, aber dr Mostkeller bei eisra Oina hot a jeda uff Ahieb gfonda, ond so hau mr eis, natürlich mit Abstand, doch ab ond zua gsea.

Eigentlich wollta mr jo en Wirklichkeit drmit provoziera, dass dr Schultes persönlich eisre Zammakünfte auflöst. Bloß dass mr ehn amol wieder gsea hettat!

Wa solla mr saga: manchmal lauft d'Scheisse oifach bergauf!

Eisa Fazit em Moment:

Mir wissat et, wa mir verbocha hand, dass dees Corona eis so schandlich duat und eiserm Glück dermaßa em Weag stoht. Jetzt hand d'Friseur scho wieder so lang zua, do kasch au ohne Ausgangssperre nemme außer Haus! En koira Wirtschaft kaschd en Ma fenda, weil älle gschlossa send! Guat, dia Möglichkeita send en dr Gmoid sowieso begrenzt. Aber wadat no, bis dui Rose wieder neu erblüht: also de alt Wirtschaft - ond mir Schachtla dann glei mit! Bis nächscht Jahr isch wieder ällas andersch! Ond mir send wieder em Spiel! Haltet ui bereit, Ihr Männer aus dr Gmoid! Ond dia vo Innerenga am besta au!

**Uire Schachtla**



## Geschichte der Bärenstecher

Vor langer Zeit haben sich ein paar Aichelauer Bauern die Wartezeit bei der Ablieferung Ihres Getreides, in der benachbarten Wimsener Mühle, mit dem schwäbischen Traditonstrunk Most verkürzt.

Nachdem die Bauern Ihre Wagen mit dem Druschabfall, der in Säcken abgefüllt war, beladen hatten, machten Sie sich wieder auf den Weg in Richtung Hochfläche der Alb. Einer der Bauern verlor dabei in der Steigung einen seiner Säcke. Da alle Bauern reichlich gezechet hatten, konnte der Nachfolgende wohl den Umriss des Sackes nicht mehr so richtig erkennen und sah in diesem einen Bären. Die Aufregung war dann natürlich sehr groß und man holte im Dorf Verstärkung. Mit Sensen, Messern und Holzgabeln bewaffnet machten sich die Bauern auf den Weg, um das „Untier“ zu erlegen – einen harmlosen Rupfensack. Da fielen den Bauern die Mundwinkel abwärts und trunkenes Gelächter beherrschte die Stimmung. Daher kommen auch die 2 Gesichtshälften der Maske zustande – eine betrunkene, lachende und eine grimmige. Da die Bauern früher oft Schnapsnasen hatten, muss auch an den Masken die mehr oder weniger rote Schnapsnase vorhanden sein. Ein schwarzer Spitzfilzhut und lange hell- und dunkelbraune Haare runden die Maske ab. Das Häs besteht aus einer dunkelblauen - mit Flicken besetzter- Hose, einem blau-weiß gestreiften Hemd, schwarzen Handschuhen und einem roten Halstuch mit weißen Punkten. Der Umhängebeutel soll an den Rupfensack erinnern und die Glöckchen, die am Umhängebeutel befestigt sind, an das Pferdegeschirr.



## Fasnetsgedicht: Koi Fasnet '21

Vor de leere Fasnetsbecher,  
sitzet alle Bärastecher,  
heinet in dr Becher nei,  
worum muss au Corona sei.

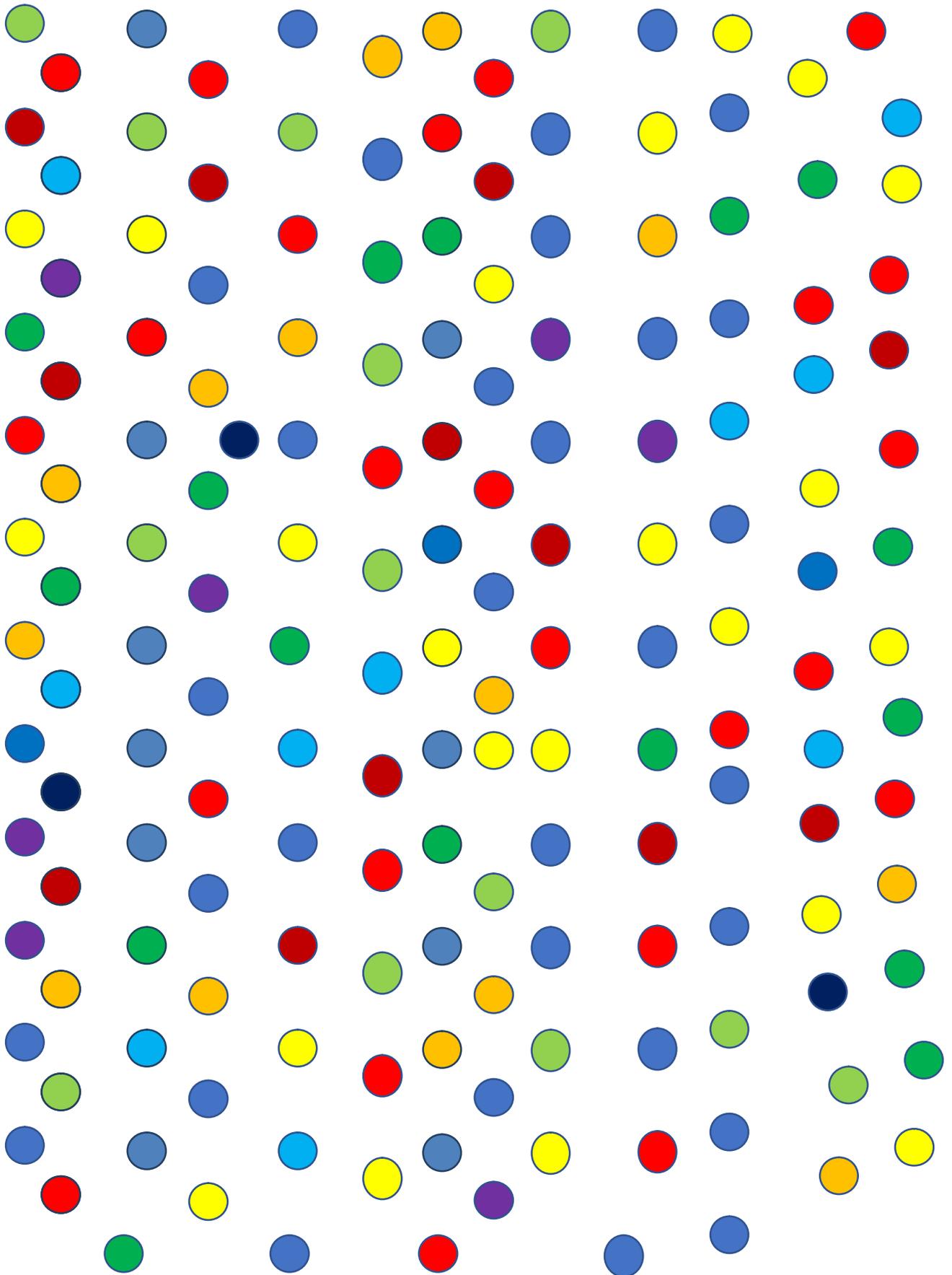
Dui Fasnet dieses Jahr,  
des isch wohl klar,  
muss dohoim stattfinda,  
no muss ma halt do, dr oi oder andre trenka.

A andra Maska muss ma traga,  
was will ma do no groß zu saga,  
do kennt ma doch mit Schall und Knall,  
macha, en große Maskaball.

Doch leider mes mer dohoim bleiba,  
um alle andre Leut zum meida,  
aber nächst Johr leg mer wieder richtig los,  
dia Vorfreude isch scho riesagroß.



Do it yourself Konfetti

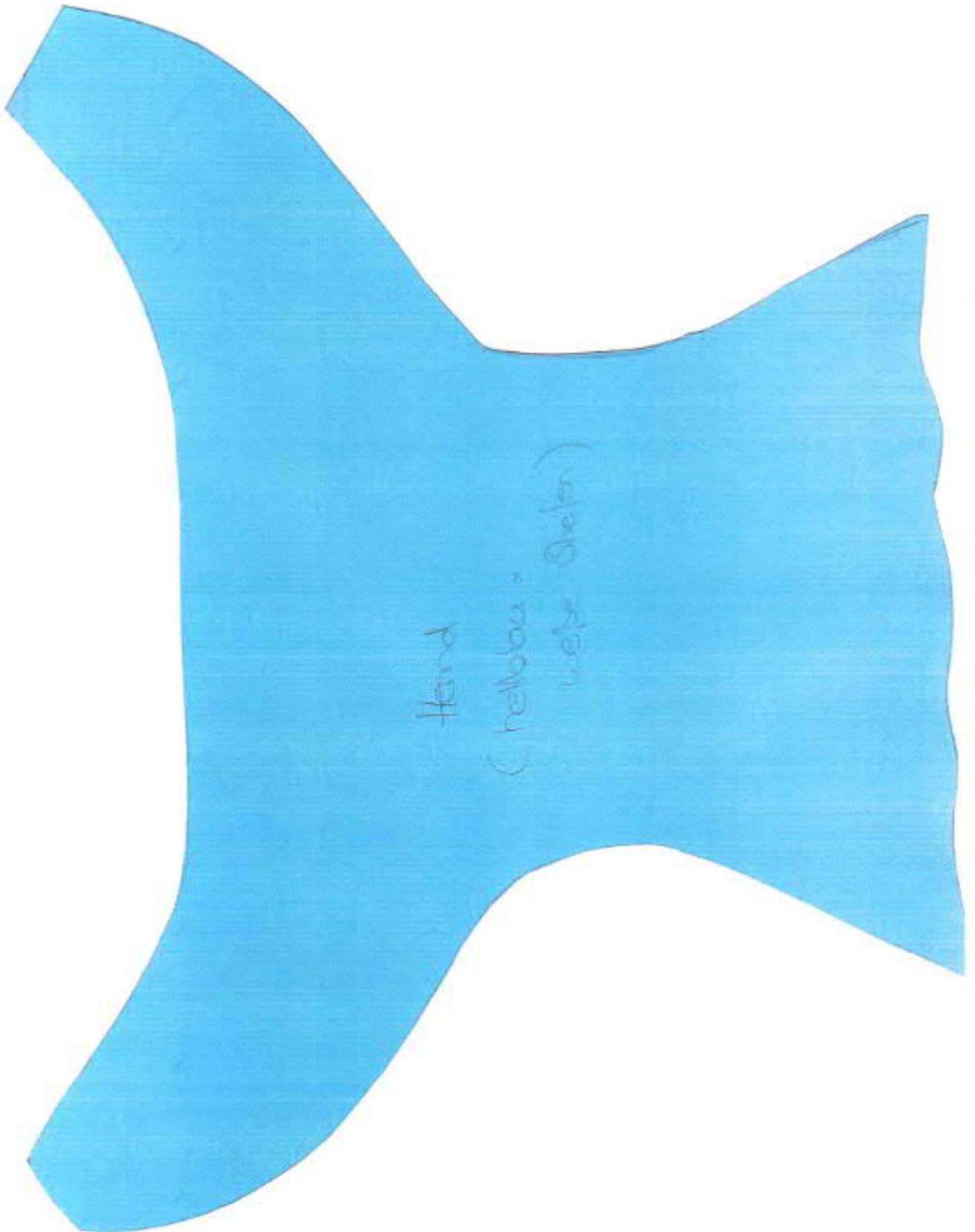


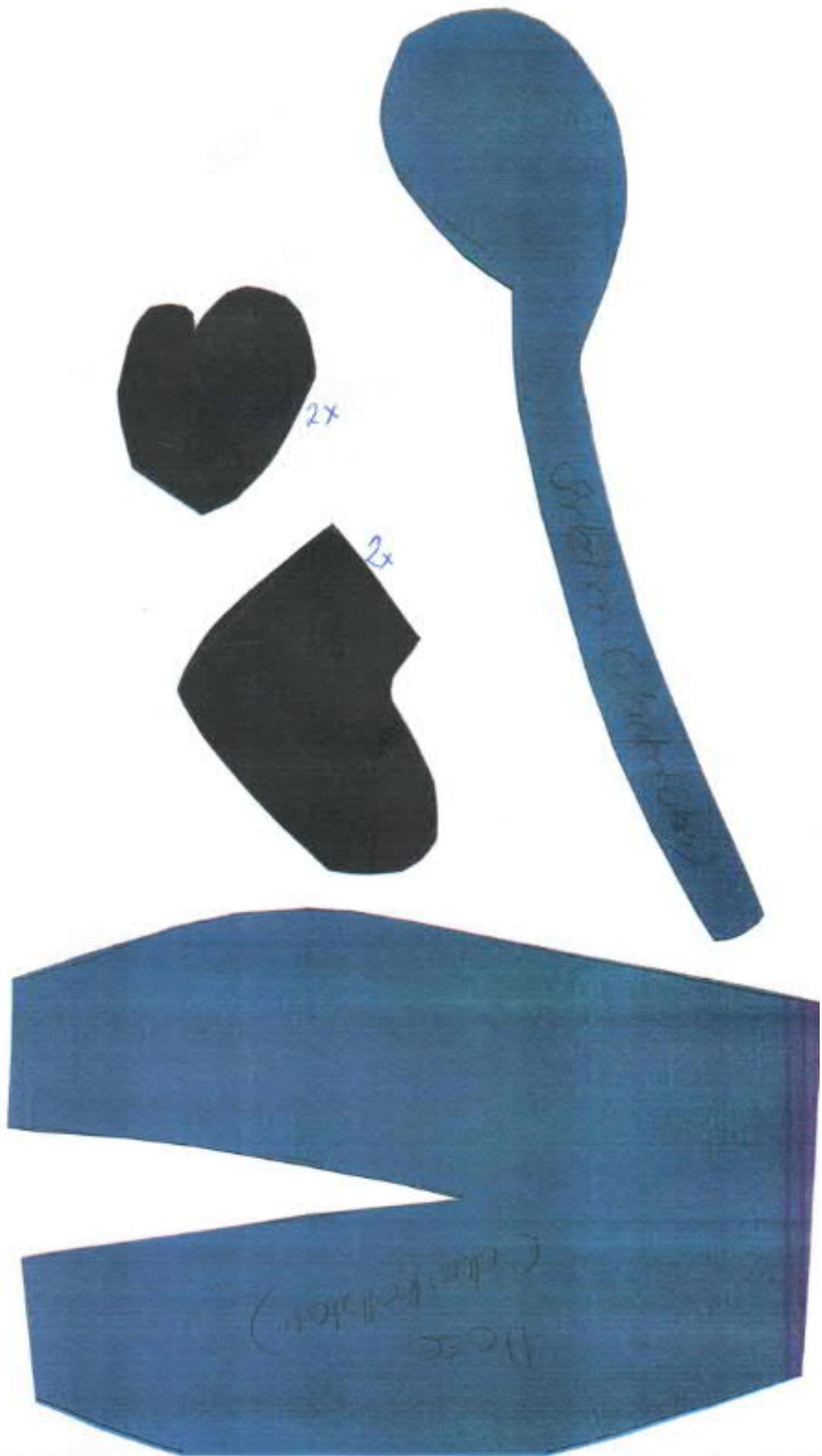
Bilder der letzten Jahren



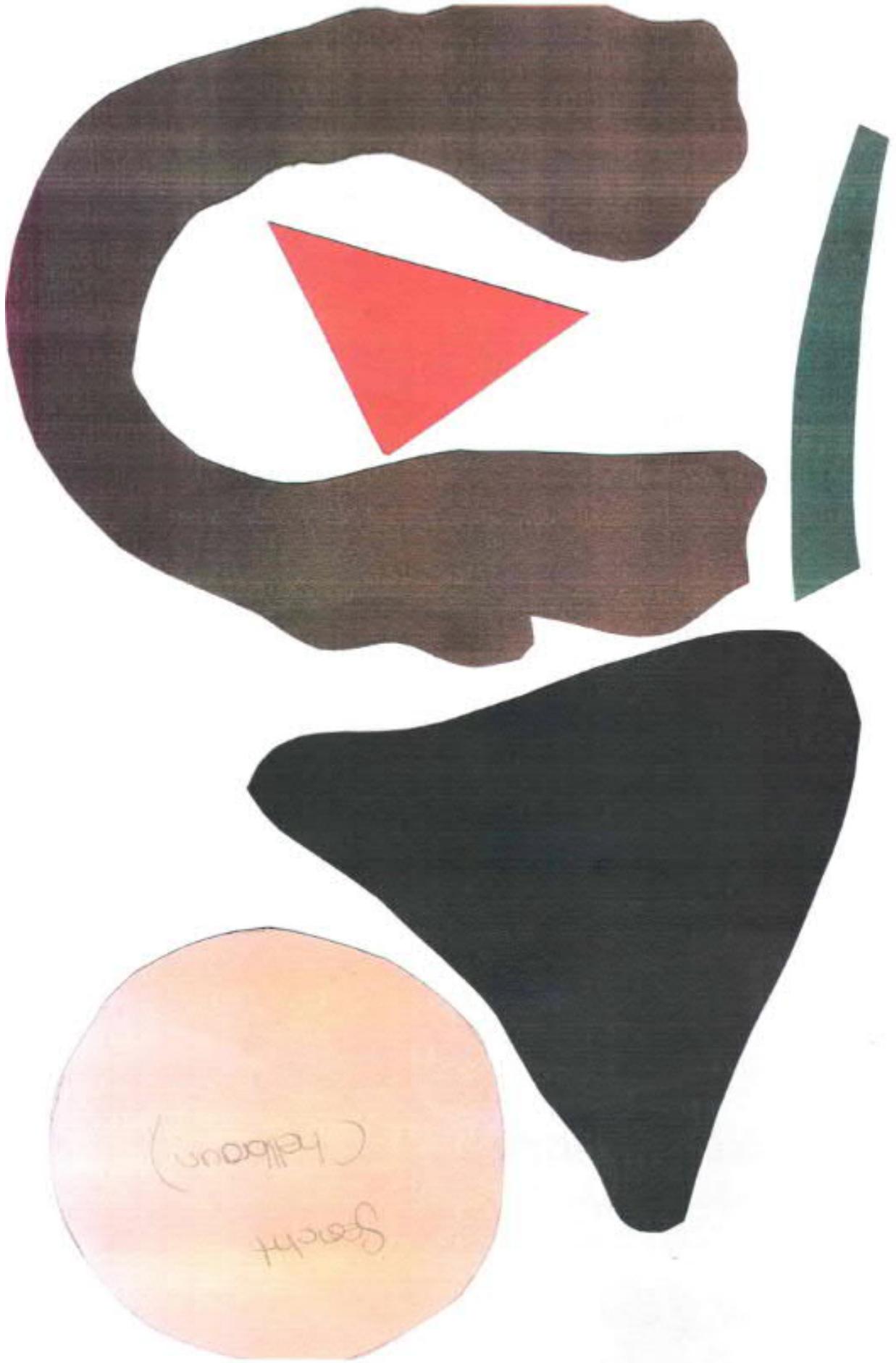


Vorlage zum Basteln eines Bärenstechers









So sieht der fertige Bärenstecher aus



# Mostseliger Sieg über einen Sack

Harmlose »Bestie« brachte Aichelau »Bärenstechern« einst Spott und nun eine Fasnetsfigur

Von Cordula Engler

**Pfronstetten-Aichelau.** (GEA) Die Sieben Schwaben hätten ihre helle Freude daran gehabt: Da ringt ein Trupp wehrhafter schwäbischer Bauern mit einem gefährlichen Untier. Ein Bär in den Wäldern um Aichelau! Mit Mistgabeln, Sensen und ähnlichem Gerät dringen die Aichelauer auf die vermeintliche Bestie ein und erliegen — einen harmlosen Rupfensack.

Ihre Nachfahren rufen die Kunde von dieser Narrheit laut hinaus, zumindest in der sogenannten fünften Jahreszeit. »Bären-Stecher« heißt ihr Narrenruf. Und so heißt auch der Aichelauer Verein, den sie jüngst ins Vereinsregister eintragen ließen.

Mit Schellen und Rätschen machen sie seit vier Jahren in der Fasnet Lärm um den ungleichen Kampf und zeigen mit Holzgabeln und einem Sack im Schlepptau, wie es dereinst vor sich ging. Masken, die sie eigenhändig aus Buchenholzstaub und Wasser modellieren, lassen auf einer Seite die Gemütsverfassung der Vorbilder nach der Ernüchterung erkennen: Da fielen den Bauern die Mundwinkel abwärts. Die andere Gesichtshälfte hilft verstehen, wie es zu der Verwechslung kommen konnte — trunkenes Gelächter beherrschte die Stimmung, als der Haufen von der Mühle in Idelhäusen aufbrach.

Dort hatten sich die Aichelauer die Wartezeit bei der Ablieferung ihres Getreides mit dem schwäbischen Traditionstrunk verkürzt. Den Druschabfall nahmen sie in Säcken wieder mit auf ihren mostseligen Transport Richtung Hochfläche. Als das vorderste Fuhrwerk in der Steigung einen der Säcke verlor, konnte der Nachfolgende den plumpen Umriß wohl nicht mehr so eindeutig erkennen.

Die Aufregung über den »Bären« war groß, man rannte ins Dorf nach Verstärkung und Waffen.

Wieviele dann tatsächlich zusammengekauften sind, ist nicht überliefert. Von den heutigen Bärenstechern sind dafür Zahlen bekannt: Über siebzig sind es bereits, so ließ offizielle Vereinsgründung samt Eintragung, Vorstand und Satzung nötig wurden. Auch wegen des Zugangs zu Fasnetsumzügen.

Nach einer närrischen Gallionsfigur hatten die Aichelauer schon Jahre zuvor gesucht — zunächst ohne die richtigen Einfälle. Zwar hat sogar die Dorfchronik den Sieg über den Sack festgehalten, der der Schadenfreude der Nachbarn schon gar nicht verborgen blieb: Als Bärenstecher werden die Aichelauer in der Umgebung seit damals belächelt.

Die Aichelauer selbst dachten wohl lange Zeit gar nicht so sehr an die einst blamable Geschichte. Denn erst ein mittlerweile abgewandelter Wahlbürger, dessen Bindung ins Alldorf den Wegzug überdauert hat, kam auf die Idee mit dem alten Spottnamen.

Mit dem Vorbild für die Aichelauer Fasnet war auch das Häs gefunden, das jeder Bärenstecher selbst herstellt. Im blauen



»Bärenstecher« mit Opfer: Die Aichelauer greifen eine Panne der Geschichte auf. Foto: cos

Bauerngewand mit Flecken auf der Hose kommen die Aichelauer und ihre Verstärkung aus den Nachbarorten in der Fasnet daher, mit zotteligem Haar unter dem Filzhut, bewaffnet mit hölzernen Gabeln. Zuerst nur als Laufgruppe und bei der Hausfasnet. Inzwischen aber auch auf einigen Umzügen in der Region.

An weitere Kreise ist nicht gedacht. Auch nicht an die Mitgliedschaft in einer Narrenvereinigung, wie die Bärenstecher-Vorsitzende Andrea Buck und ihr Stellvertreter Andreas Broß beikennen. Wichtiger ist ih-

nen ein wenig närrische Freiheit. Harmloser Schabernack gehört für sie zum Narrentreiben. Entlang der gemeinsamen Grundlinie außerdem etwas individueller Spielraum bei der Gestaltung von Häs und Maske.

Zum Beispiel bei der Farbenpracht der knölligen Nase. Mehr oder weniger rot soll sie aber bei jedem Bärenstecher sein. Das gehöre dazu, findet die Vereinsspitze: »Die Bauern früher, die hatten einfach Schnapsnasen«. Und damit fing die Geschichte ja auch an.

# Die „Bärenstecher“ mischen kräftig mit

Fasnet: Jetzt auch Laufgruppe aus Aichelau dabei

Von unserem Mitarbeiter Eberhard Laeppe

**AICHELAU.** Dieses Jahr boomt es ganz kräftig bei den Narren in der Region. Nachdem in Großengstingen und Münsingen neuerdings Hexen ihr Unwesen treiben, hat auch die Pfronstetter Teilgemeinde Aichelau das Fasnetstieber erfaßt. Erstmals werden rund 40 Aichelauer in dieser Fasnetssaison mit einer eigenen Laufgruppe die Umzüge der Gegend bereichern. Die Narren haben sich dabei mit dem „Bärenstecher“ für eine Figur aus der Chronik ihrer Gemeinde entschieden.

Vor langer Zeit, so erzählt man sich in Aichelau, hatten die Bauern kräftig gezecht, bevor sie ihr Getreide zur Mühle fuhren. Nachdem sie abgeladen hatten, der Müller sein Werk vollendet und die Bauern ihre Wagen wieder mit Druschabfall beladen hatten, war einer von ihnen so betrunken, daß er unterwegs einen Sack verlor. Da der nach ihm Fahrende aber noch viel betrunken war, hat er den verlorenen Sack für einen Bären gehalten.

So schnell er konnte fuhr er nach Aichelau zurück und alarmierte die anderen Bauern, die dann mit Sensen und Messern bewaffnet auszogen, um das vermeintliche Ungeheuer abzustechen. Diese Figur haben sich rund 40 Aichelauer für ihre Laufgruppe ausgewählt. Zwei Gesichtshälften hat die Maske, eine betrunkene, lachende und eine grimmige.

## Langes Tradition

Die Fasnet hat in Aichelau eine lange Tradition. Zwar gab es in der Gemeinde noch nie einen richtigen Narrenverein, doch hatten sich die Einwohner schon seit vielen Jahren am Umzug in Pfronstetten mit eigenen Wagen beteiligt. „Vor vier oder fünf Jahren“, erzählt Initiator Matthias Riemer, hätten sie sich schon mit dem Gedanken befaßt, eine eigene Laufgruppe aufzubauen. Doch erst im vergangenen

Jahr, „bei einem kleinen Besüfnis“, wie er erzählt, sei dann die Idee des „Bärenstechers“ geboren worden.

Die Masken wurden in langen Winterabenden aus Buchenholzstaub selbst modelliert und bemalt. Das Häs besteht aus einem Bauernhemd, die Hosen sind mit Flecken vollgenäht. Die Gruppe führt einen Strohsack mit sich, auf den die Bauern mit hölzernen Heugabeln reinstechen.

## Keine Konkurrenz

Wichtig war den Organisatoren, Maske und Häs so zu gestalten, daß auch Kinder und Jugendliche mitmachen können. „Wir wollen keine große Aktion, sondern eine gemütliche, kleine Hausfasnet feiern“, sagt Riemer. Deshalb haben sich die Aichelauer Narren auch nur zur Teilnahme an wenigen Umzügen angemeldet.

Zusagen kamen von Langenrillingen, Oberstetten, Hayingen, Trochtelfingen und Egingen. Pfronstetten dagegen hat abgewunken, was die Aichelauer sichtlich „wurmte“. „Wir wollen ja keine Konkurrenz“, sagt Matthias Riemer.

Doch schlucken lassen will sich die Laufgruppe von den Pfronstetter Narren auch nicht. Riemer: „Unsere Selbständigkeit ist uns bis jetzt noch sehr wichtig.“

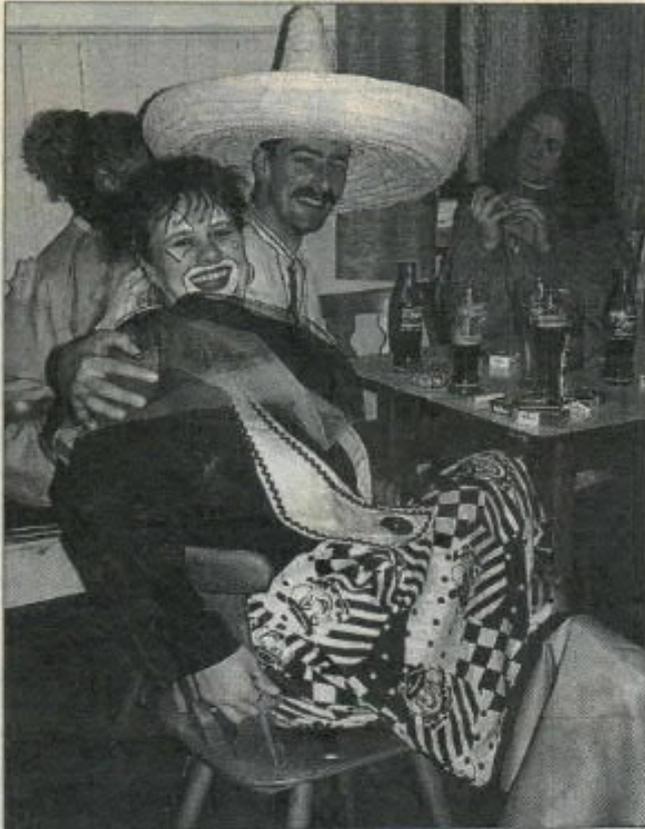


Lachend und grimmig: Zwei Aichelauer „Bärenstecher“. Foto: Eberhard Lao



Seit vergangenem Jahr ein eingetragener Verein: Die Bärenstecher aus Aichelau.

FOTO: PRI



Die Stimmung kochte in Aichelau.

FOTO: HEINRICH MANGOLD

FASNET / Bärenstecher laden ein

## Abgekämpfte Narren meistern Programm

Im Schulsaal geht's eng aber gemütlich zu

Die „Bärenstecher“ luden zur „Fasnetshockete“! Treffpunkt des närrischen Volkes war der ehemalige große Schulsaal in Aichelau.

HEINRICH MANGOLD

AICHELAU ■ Die „Bärenstecher“ sind eine 84 Köpfe zählende Truppe, die von Andrea Buck angeführt wird. Der Name geht auf eine alte Erzählung zurück. Aichelauer Bauern kehrten nächtens etwas angeheitert von Wimsen zurück. Einer behauptete, einen Bären gesichtet zu haben. Mit Gabeln und Prügeln bewaffnet, fielen sie über den vermeintlichen Bären her und stachen kräftig auf ihn ein. Bald merkten sie, daß sie sich narren ließen, der vermeintliche Bär bestand aus einem gefüllten Kleiesack aus der nahegelegenen Mühle. Ob die Geschichte letztlich wahr ist, weiß niemand, auf jeden Fall hat die Aichelauer Zunft mit Bärenmaske und Kleidung und den kampfesmutigen Bau-

ern einen passenden Namen.

Eng, dafür aber gemütlich ging es im Schulsaal zu. Die „Bärenstecher“ trudelten so nach und nach ein, manche schon etwas abgekämpft, hatten sie doch am großen Umzug in Engstingen teilgenommen.

Vorerst, möchte sich die Truppe noch keinem größeren Verband anschließen, sondern zuerst selber auf festen Füßen stehen. Kein großes Programm, wie sonst bei Zunftbällen üblich, prägte den Abend. Die „Bärenstecher“ hatten einige Spiele vorbereitet, in die einfach alle einbezogen wurden. „Glanznummer“ dürfte der Tanz von acht jungen Mädchen gewesen sein, die trotz knappen Raumes ihre Sache meisterten und – vom begeisterten Beifall angefeuert – eine Zugabe nachlieferten. Am Montag abend lädt der Kirchengemeinderat zur zweiten Veranstaltung in der Saison in den umgebauten Pfarrhauusaal ein. Hier müssen die Fasnetsfeier noch enger zusammenrücken, der Raum ist nämlich kleiner.

1999



Was hat er denn da gefangen? Oberstetter Stöckberg-Hannes mit wohlgeformter Beute beim Umzug in Eglingen.

A. Häs abstauben im Schulhaus  
am Mi. Mi. 01

Anzeige im AHB-Bote vom 13.11.01

FASNET / Premiere in Aichelau

## Häs vom Staub befreit

Rund 60 Fastnachtsbegeisterte kamen am Sonntag ins Aichelauer Schulhaus, um zusammen mit dem Narrenverein „Bärenstecher“ das Häsabstauben zu feiern.

MICHAELA RAACH

AICHELAU ■ Der Vorstand des Narrenvereins, Helmut Schnitzer, hatte mit einer so hohen Besucherzahl nicht gerechnet. Obwohl der Verein seit 1996 besteht, veranstaltete er am Sonntag sein erstes Häsabstauben. Auf Initiative von Helmut Schnitzer organisierte die Vorstand-

schaft ein Fest, das bei der Bevölkerung sehr viel Anklang fand. Los ging es um 10 Uhr mit dem Fröhlichschoppen. Um die Mittagszeit servierte der Vorstand den Besuchern ein herzhaftes Essen.

Nach dem Mittagessen spielten sieben Narren die Entstehungsgeschichte der Aichelauer „Bärenstecher“ nach. Ihr schauspielerisches Talent löste bei den Zuschauern viel Gelächter aus. Vorstand Helmut Schnitzer und seine Stellvertreterin Heike Brodbeck konnten im Anschluss daran noch drei neue Mitglieder in den Verein aufnehmen. Brodbeck las ein Gedicht vor und überreichte den drei Neuen als Taufwasser ein Glas Schnaps.



Gelungene Premiere in Aichelau: Erstmals befreiten die „Bärenstecher“ ihr Häs mit einem Fest vom Staub des Sommers. FOTO: MICHAELA RAACH



Ein Bärenstecher aus Aichelau transportiert seine Beute ab.

Oberstetten 23.02.03



Nachdem der Baum stand, wurde im Aichelauer Schulhaus gefeiert. FOTO: RAACH

FASNET / Bärenstecher stellen Baum

## Krummer Baum verwirrt Zuschauer

AICHELAU ■ Am Glombigen Donnerstag zog in Aichelau die Fasnet ein: Die „Bärenstecher“ stellten den Narrenbaum auf. Das bereitete den erfahrenen Narren keine Schwierigkeiten, wohl aber den Zuschauern. Da der Baum in diesem Jahr reichlich krumm und schief ausfiel, wuss-

ten viele nicht, ob er schon richtig steht, oder ob die Bärenstecher noch Hilfe nötig hatten. Schnitzer setzte dem Verwirrspiel schließlich ein Ende und lud Narren und Zuschauer zu Saitenwürsten und Getränken an die Narrenbar im Aichelauer Schulhaus ein.

7.2.02



beine gab es in Aichelau zu bewundern.

FOTO: ALLGAIER

FASNET / Ball in Aichelau

## Hexen und Geister

Unter dem Motto „Hexen, Geister und andere Magische Gestalten“ fand am Samstag in Aichelau im alten Schulhaus der Hausball der Narrenzunft Bären-Stecher statt.

SILVIA ALLGAIER

**AICHELAU** ■ Die nach und nach eintreffenden Narren verwandelten den Saal immer mehr in einen Zauberbwald. Der zweite Vorstand der Narrenzunft, Andreas Bross, verkündete, dass leider einige Programmteile, die leider ausgefallen seien und bepunktete dann als ersten Gast Andreas Rudolf, alias „Anton aus Triol“, der mit seiner Show erst einmal für Stimmung sorgte. Irma Zirkel hatte ein Gesellschaftsspiel vorbereitet und hielt die magische Gesellschaft ordent-

lich auf Trab. Der Höhepunkt des Abends war schließlich die Kostümpremierung. Da gab es einen magischen Mann mit der Maggi-Flasche, einen Sicherheitsnadeltragenden Sozialhilfeempfänger, jeweils ein Schlossgeister- und ein Kellergeisterpaar, einen Glasaugenzombi, eine Waldfrau und eine kleine Teufelin, eine große und eine kleine Mönch, eine Waldfrau und einen Mönch. Premiärt wurde das Kellergeisterpaar, das reichlich mit Fledermausen und Spinnweben geschmückt war. Der Hausball der Bären-Stecher ist die einzige Möglichkeit der Narrenzunft, bei der sie sich einmal alle ansehen können, denn bei den Umzügen verlieren sich die Mitglieder schnell aus den Augen. Da aber schnell aus dem Nachhinein am Vorabend recht anstrengend gewesen sein muss, waren von den beinahe hundert Mitgliedern nur sechzig gekommen.



Auch der närrische Nachwuchs zeigte sein Können.

FOTO: A

## Getauft mit eiskaltem Filswasser

Die Deggner Leirakiebl feierten Narrenmesse und Narrentaufe

Die Deggner Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz war am Freitagabend fest in Händen der Narren. Der Fasnetsverein Deggner Leirakiebl feierte einen Narren-gottesdienst einschließlich einer Narrentaufe.

JOCHEN HORNDASCH

**Deggingen.** Pfarrer Andreas Ehrlich von der Deggner Heilig-Kreuz-Kirche musste bei der Messe am Freitagabend wenig tun. Die Fasnets-gesellschaft Leirakiebl hatte das barocke Gotteshaus in Beschlag genommen und gestaltete mit fetziger Rockmusik einer fünfköpfigen Band, aber auch mit ernst und besinnlichen Worten den größten Teil der Andacht. Begriffe wie Gemeinschaft und Nächstenliebe standen im Mittelpunkt.

Nachdem Pfarrer Ehrlich die Masken und die Narrengemeinde gesegnet hatte, stand die Narrentaufe auf dem Programm. Umrahmt von Musikern des Musikvereins Deggingen zog der Tross aus Mitgliedern der Deggner Leirakiebl, der Mühlenhexen und Triihl-Kuckucks aus Mühlhausen sowie des Patenvereins Bärenstecher aus Aichelau an das wenige Meter entfernte Ufer der Fils. In einer Ausbuchung direkt am Abflüssen vis-à-vis der B 466 nahm das Taufzeremoniell seinen Lauf. Unter der Regie von Zunftmeister Stefan Schidloch und einem



Eine ordentliche kalte Filswasserduche „über da Riabl“, so wird man schließlich zu einem richtigen Narren der Leirakiebl.

Foto: Jochen Horndasch

Taufpaten der Bärenstecher ergaben sich Bettina Mangold, Achim Mack, Manuel Poimer, Julian Müller, Sabrina Vogel, Anna Neuwirth und Alina Aßfalk ihrem Schicksal. Mit einem Holzkübel über dem Kopf und einem Schlauch im Mund, durch den Hochprozentiges in die Kehlen floss, kam der Taufspruch der Täuflinge eher gequält über die Lippen: „Mit dem Kiebl auf'm Riabl traut sich du dr' graische Triebl“, beteuerte jeder der sieben angehenden Leirakie-

ler. Danach ging's zur Sache. Kniend, über einen Zuber gebeugt, wurden die Köpfe der Täuflinge mit eiskaltem Wasser aus der Fils übergossen. Die Aufnahme und Eingliederung in die Deggner Narrengemeinschaft war besiegelt. Unter dem Beifall zahlreicher Gäste bekamen die frischgebackenen Narren ihre Masken, die bis Aschermittwoch neben dem grünen Bauernkittel und der schwarzen Hose von nun an zum Häs gehören.



Beste Stimmung herrschte in Aichelau.

Foto: Privat

## Candy Bar meldet großen Zulauf

**Bärenstecher** Beim Kinderball im Aichelauer Schulhaus kommen kleine und große Gäste auf ihre Kosten.

**Aichelau.** Der Narrenverein Bärenstecher Aichelau freute sich über die zahlreichen Kinder, die zum Kinderball gekommen waren. Egal ob Zeitungstanz, Bobfahren, Luftballonspiele oder Cowboy und Indianer, die Kinder haben bei allen Programmpunkten begeistert mitgetanzt und mitgespielt. Auch die Kinder-Schmink-Ecke wurde rege in Anspruch genommen und die aufgebaute Candy-Bar, an der sich die kleinen

und großen Gäste bedienen durften, ließ so manches Herz höher schlagen. Für das leibliche Wohl im voll besuchten Aichelauer Schulhaus war ebenfalls bestens gesorgt, die Gäste konnten sich bei guter Laune Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Ein großes Lob geht an die fünf Mädels Nicole, Jenny, Maischa, Marina und Anna, die diesen Nachmittag organisiert hatten.

ab

## Aus Patenschaft wird Freundschaft

So fahren wir Bärenstecher aus Aichelau schon viele Jahre nach Deggingen, im Landkreis Göppingen, zur alljährlichen Narrentaufe und Fasnetsumzug.

### Aber wie kam es dazu:

In früherer Zeit bis Mitte der 70er Jahre war Deggingen eine Fasnetshochburg. Vor allem am „Gombiga Doschdeg“ ging man in „Deggna“ „ge-maschgra“ (d.h. verkleidet von Wirtshaus zu Wirtshaus). Deggingen hatte einen Fasnetsverein mit Elferrat und Zeitenweise sogar einen Fasnetsumzug. Anfang der 80er Jahr fiel das „Maschgra“ dem Kneipensterben und dem Kommerz zum Opfer. Übrig blieb die Veranstaltung am Gombiga Doschdeg in der Turnhalle, welche aber eher jüngeres Publikum anspricht.



Zu Ende der Fasnetssaison 1999/2000 beschlossen einige junge Leute die Tradition wieder aufleben zu lassen und einen Fasnetsverein in Form einer Häsgruppe zu gründen. Und hier kamen wir Aichelauer Bärenstecher ins Spiel. Als junger Verein (gegründet 1994) und verwandtschaftlichen Verbindungen sind wir den Deggingern mit Rat und Tat bei der Gründung der „Deggner Leirakiebl“ zur Seite gestanden.

### Wie entstand der Name „Deggner Leirakiebl“ ?

Da der Verein an die Tradition anknüpfen wollte, war klar, dass es ein Name sein musste, welcher eng mit der Geschichte Deggingens verbunden ist. Ältere Degginger Einwohner lieferten hier, wie so oft, wichtige Hinweise.

Die „Deggner“ wurden von den Einwohnern der Nachbargemeinden in früherer Zeit „Leirakiebl“ genannt, da sie beim Sprechen „leierten“, d.h. monoton sprachen und gern auch mal „Einen hoben“, was dann den Effekt des „Leierns“ noch verstärkte. Auch sagte man den Deggingern nach, dass sie bereits Gesagtes öfters wiederholten. Daher also der Name „Leirakiebl“.

Deshalb ist es auch für uns eine Selbstverständlichkeit und jedes Jahr aufs Neue eine Freude, wenn wir zur alljährlichen Narrentaufe, fast 60 Kilometer nach Deggingen fahren und den Täuflingen als Paten zur Seite stehen. Aus vielen Patenschaften sind mittlerweile Freundschaften entstanden, so lebt die Tradition weiter und es ist keine Seltenheit, dass sich „Deggner Leirakiebl“ und Aichelauer Bärenstecher auch bei anderen Veranstaltungen treffen.



## Was stellt das Häs dar ?

Das Häs besteht aus einem grünen Baurenkittel, einer schwarzen Kniebundhose und einem breitrempigen, schwarzen Filzhut. Des weiteren gehört eine grobgeschnittene Holzmaske zum Häs, wobei keine Maske der anderen gleicht. Das Häs stellt also einen schwäbischen Bauern dar. Auch hier ist die Anlehnung an die Tradition unverkennbar, hielten sich doch die Menschen im „Goißatäle“ früher Ziegen und Kühe um ihr karges Einkommen zu verbessern.

Die Leirakiebl führen bei Umzügen stets ihren „Kiebl“ sprich Eimer mit. Dieser erinnert an ein weiteres wichtiges Utensil einer damals stark vertretenen Kaste in Deggingen, nämlich an den „Leirakiebl der Gipser“. Er besteht aus einem Eimer mit fest integriertem Rührbesen, der zur Speisherstellung diente und bei dieser Aktivität wohl auch leierte.

## Aber wie läuft so eine Narrentaufe in Deggingen ab?

Vor der alljährlichen Taufe findet ein Narrengottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche in Deggingen statt. Immer mehr Menschen erfreuen sich an diesem besonderen Ereignis und so waren es 2020 über 150 Hästräger und interessierte Gäste in der Messe. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Gottesdienstes leisten die Narrenkinder sowie die Täuflinge. Mit Fürbitten und Gebeten kamen auch sie zu Wort. Erstmals übernahmen in diesem Jahr Guggen die musikalische Begleitung des Gottesdienstes. Die „Guggamusigg Rommdreibr“ aus Rechberghausen spielte mit etwa 15 Mann von der Empore aus und schafften es, dass die Zuhörer nicht ruhig in den Bänken sitzen blieben. Es wurde geschunkelt und gelacht. Die neuen Masken und auch deren Träger erhielten gegen Ende des Gottesdienstes den Segen.

Angeführt von  
Täuflingen,  
den



den  
gefolgt von

Guggenmusikern und begleitet von der restlichen Festgemeinde zog ein bunter, fröhlicher Wurm von Menschen an das Filsufer (Fluss durch Deggingen) zur Taufbucht. Dort wartete schon der Täufer mit der Schröpfkopfmaske. Viele Schaulustige hatten sich ebenfalls bereits dort eingefunden. Ohne Zögern waltete der Zunftmeister seines Amtes und begrüßte vorneweg die befreundeten Zünfte und bat deren Zunftmeister zur Ansage des Narrenrufes zu sich. Gelöste Stimmung und lockere Sprüche bewiesen, dass man mitten in der fünften Jahreszeit steckte.

Mit dem Taufspruch „Mit am Kiebl uff am Riebl“ werden jedes Jahre die Täuflinge getauft und den Schwur durch einen hochprozentigen Taufschnaps besiegelt. Bei den minderjährigen Täuflingen wird allerdings der Taufschnaps durch eine antialkoholische Variante ausgetauscht.

Wir, die Taufpaten stehen den Täuflingen schützend zur Seite. Je nach Anzahl der Täuflinge dauert das Ritual gut eine Stunde. Anschließend wird meist bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt.



## Fasnet bei den Bärenstechern in Aichelau

Unser Fasnet startet jedes Jahr mit dem traditionellen Maultaschenessen. Ab 11:00 Uhr finden sich die ersten Aichelauer im Schulhaus ein. Und somit gehen auch die ersten Maultaschen über die Theke. Um die Mittagszeit wird es immer voller im Schulhaus, die Aichelauer müssen in Schichten essen, es ist ein ständiges Kommen und Gehen. Dennoch gilt die Regel, wer sitzt der sitzt. Die Stühle stehen so eng, dass ein Aufstehen fast unmöglich wird. Doch der Aichelauer hat damit kein Problem, die Hoffnung wird auf das neue DGH gesetzt. Nachmittags lässt sich der ein oder andere den selbstgemachten Kuchen mit einem Kaffee schmecken.

Am folgenden Wochenende fahren einige Mitglieder nach Deggingen zur Narrentaufe. Anschließend folgen die verschiedensten Umzüge. Zum Pflichtprogramm gehören jedes Jahr: Allmendingen, Oberstetten, Deggingen, Indelhausen und jeweils im Wechsel:



Zwiefalten/Eglingen und Hayingen/Steinhilben.

Am Rosenmontag findet seit 2018 ein Kinderball für die Kleinen und Großen Kinder statt. Geboten wird hier Musik und Tanz, lustige Spiele, eine Tombola, Kinderschminken, eine Candy-Bar, Kaffee, Kuchen und Saitenwürstchen. Der Kinderball ist jedes Jahr sehr gut besucht. Gegen Ende



werden die Großen Kinder zu Kleinen, was eventuell am verstärkten Alkoholkonsum liegen könnte. Der Höhepunkt ist die alljährliche Konfettischlacht, die Überreste werden am nächsten Tag durch ein motiviertes Putz-Team entfernt. Aschermittwoch, die Fasnet ist vorbei. Dieser Abschied wird beim traditionellen Aschermittwochsessen nochmal richtig gefeiert. Bei leckerem Fisch wird auf die vergangene und kommende Fasnet angestoßen. Etwas später erfolgt der Funken. Die Aichelauer Jungs und Männer scheuen hierfür keine Kosten und Mühen um den Funken jedes Jahr noch größer zu bauen. Ein ausgewähltes Team hat bereits Anfang Januar die Christbäume eingesammelt. Diese werden nun fachgerecht gestapelt. Bei Beginn der Dunkelheit wird der Funken entzündet. Wer trotz Feuer noch friert, kann sich einen Punsch oder Glühwein mit einer Roten Wurst schmecken lassen. Im Sommer führt der Narrenverein, zusammen mit der Hütte und der Feuerwehr ein Ferienprogramm unter dem Motto: „Wasser-Fun-Parc“ durch. Hierbei wird eine große Wasserrutsche am Schlittenberg aufgebaut. Groß und Klein kommen hier auf ihre Kosten





Zwischen Huldstetten und Geisingen  
do sieht's aus die Kreisstraße isch  
eng und schmal, o graus die Kurve  
vor Geisingen isch nemme up to  
Date  
und an Radweg es bis heit noit geit

Flurbereinigungsamt fragt, was  
machat ihr für Sacha? De ganze  
Aktiona warat unnötig, do kast jo  
blos lacha

Die Straße kann ma baua nach dem  
aktuella Stand

Der Bürgermeister tuat  
a Bürgerversammlung  
macha Straßenbauamt  
will vorstella Pläne und  
andere Sacha Probleme  
dand sich bei dem  
Projekt bald schon einstella...  
Nicht alle Eigentümer Fläche zur  
Verfügung hand stella wella



Weil die Fläche den  
Eigentümer nemme zur  
Verfügung stand!

Die Gmoid ka lega los, des  
Projekt jetzt zu gestalta

Denn das  
Flurbereinigungsamt tut die Flächen  
verwalta !

Dem Schultas vergoht darauf schnell  
das Lacha dann kann man des  
Projekt eben gar et macha

Doch viele Eltern verlangat von dene  
zwei Ort  
Die Verhandlunga müssen geführt  
werden fort  
a Bürgerinitiative gründa, des wäre  
der Hit

ond fast alle Einwohner machat do  
dann mit noch ka ma Paragrafen  
ond Gesetze studiera

ond mit de Gegnern in  
der Sache diskutiera



In Pfronstettet da sieht's aus

Gemeinde will kommen ganz groß  
raus

Zur Sache Baden Württemberg wird  
im Fernsehen laufen

Frust in der Stadt- Chance fürs Land  
wird man die Folge taufen

Ein Fernseheteam wird von  
Pfronstetta vor Ort berichta

Und die Begebenheita und die Lage  
sichta



Koin Laden, Metzger  
und koin Bäcker

De letzt Wirtschaft  
zu, so ist das Gemäcker

Ma sieht wie vor der Rosa duat  
Unkraut nemma überhand

im Fernsehen, Pfronstetta sei im  
Dornröschenschlaf, benenna dand

Der Bürgermeister steht vor der Rose  
zum Interview bereit

Um im Fernsehen zu berichten, was  
es für Planungen geit



Zwischen Kindergarten und Schule,  
in der Mitte

Entsteht eine nagelneue  
Kindergrippe

En der alte Rose gibt's an neua Saal

Nocht host zum Festa die Qual der  
Wahl

mit Bäcker und Metzger, wo ma ka  
na laufa

ond wo ma ka am besta ällas kaufa

zom heiza gibt's a Nahwärmenetz  
mit Photovoltaik und Holz

Mit Leerrohr fürs Glasfaser, darauf  
ist der Schultes besonders stolz

Doch dia Planunga kommat bei de  
Zuschauer gar et guat a

Niemand so lange auf  
Kinderbetreuung und Glasfaser wata  
ma

Der Bürgermeister  
meint, des war an  
Satz mit X

Dia hand mi et richtig verstanda, des  
war wohl nix

Bei dr Reutlinger Feuerwehr do  
sieht's aus

Dia fahrat mit ihrem Kran zur  
Überlandhilfe naus

Der Einsatz isch au gelunga, des war  
der Zweck

In Herbertingen hat  
man zoga an Laster aus  
em Dreck

Der Rückweg führt  
direkt über die Alb  
nach haus

Im Mühlthal goht dann die Straße et  
blos gerade aus

oimal auf em Grünstreifen, dann ist  
es au schau passiert



Der Kran liegt em Graba uff der Seit,  
ond mehrere Leitpfosta wurden  
rasiert

Die Reutlinger  
Kammeraden  
dann der  
Leitstelle  
funken, es  
pressiert



Kurz vor Engstingen sei ihnen ein  
Maleur passiert

Feuerwehr von Engstingen ka bis  
Bernloch nix finden, o graus

Dann weitat se die Suche bis nach  
Pfronstetten aus

dui Unfallstelle mit dem  
Feierwehrkran isch et so klei

Feuerwehr Pfronstetten teilt ma zu  
dem Einsatz trotzdem et ei

Auch ist das örtliche  
Bergeunternehmen ist sehr schnell  
vor Ort

Doch den braucht ma et und schickt  
ihn gleich wieder fort

B 312 wird mal zuerst gesperrt für 3  
Tage

Feuerwehr Reutlingen sondiert im  
Krisenstab die Lage

Mit großem Aufgebot geht's los und  
se guat vora kommen dand

Überraschenderweise die Retter  
irgendwann auch mal Hunger hand

Der Reutlinger Kommandant wird es  
dann tatsächlich wagen,

und bei der Pfronstetter Wehr nach  
einem Vesper  
fragen

Führung moit dazu  
bos, beim Einsatz  
wären wir gewesen stark und fix

ohne Bäcker und Metzger im Ort  
gibt's bei uns zum Essen nix

In Aichelau do sieht's aus

a Firma von Welt ist hier zu haus

Gewerbesteuer kommt do, des duat  
sich für Gmoid richtig lohna

a Dorfgemeinschaftshaus kriagat dia,  
wo do dand wohna

Das Aichelauer kocha kennat hat  
jeder kenna sea

Wenn er beim Pfronstetter  
Advendsmarkt isch gwea

Dand dia Kamerada beim Essa  
richtig haua nei

ist die Umkleide im Neubau DGA  
deshalb von vorneraus zu klei

deshalb sagt dui Abteilung Aichelau  
ganz unverhola

Hier nur  
mitgebrachte  
Speisen verzehren

mir bleibat im Magazin, des DGA  
kann uns bleiba gestohla

deshalb macht Gmoid für des neue  
Haus an nuia Pla



Umkleide wird grösser, damit  
Feuerwehr au mit Einziehen  
ka

doch damit ist dui Gschicht no gar et  
aus

da stoht dr Gmoid no mehr Ärger ins  
Haus

jetzt macht bei der Firma au noch an  
Automobilzulieferer mit

do ist das aktuelle Feuerwehrauto  
wirklich nicht der Hit

do hoscht koin Platz, des isch oifach  
viel zu klei

aber Geisenger Feuerwehrkamerada  
bassat do alle nei

deshalb detat dia ihran Waga uff  
Geisenga stella rom

ond wedat des Pfronstetter LF 16 mit  
namma nomm

Doch ihr Pfronstetter Kammeraden  
gebat Acht

Sonst werdet ihr um euer neues HLF  
20 gebracht



In Pfronstetten do sieht´s nach  
Zukunft aus

EDV wird groß geschrieben im  
dortigen Rathaus

alles online und digital, so ist des  
bestreba

Briefe einscannen, Ordner soll es  
nemme geba



Rechnungen de Bürger  
verschicken mit E-Mail,  
des wäre toll

Noch wär Anfang Januar der  
Briefkasten et so voll

In Facebook und Instagram  
do kast immer aktuell lesa



Was en dr Gmoid wichtiges  
Los ist gewesa

Mitteilungsblatt verfehlt jetzt glatt dr  
Zweck

Des kann ungelesen gleich wieder  
weck

Der Bürgermeister duat Facebook  
privat nutza au

Wo er unterwegs ist, allein oder au  
mit seiner Frau

Was unsere Regierung sagt, des  
findet er richtig

CDU, Coronaregeln und Impfen  
ist ihm wichtig



Wissen tut er viel und sprachlich ist er fit

Er macht bei Diskussionen online gerne mit

Jeden überzeuge, das ist ab und zu ein schweres Los

Manchmal schaffst du es halt et, das ist schwierig bloß

Ein schlauer Bürgermeister ist der Ma

Er hat dafür eine Lösung per WhatsApp gefunden



Das Bürgernetzwerk ist eine große Klasse

Da kannst du informieren die ganze Masse

Beste dabei, damit kann er gut leben

Kritik und Widerspruch kann es da nicht geben

In Deutschland sieht's aus

Da gehen überall Kosten oben raus

Elbphilharmonie in Hamburg fällt mir ein gleich

Der Flughafen in Berlin ist natürlich auch mit dabei

Bei



Stuttgart

21 duat die Bahn an den Bahnhof teuer kaufen

Und in Pfronten stand beim Bauhof die Kosten aus dem Ruder laufen

50 Prozent Kostesteigerung bei der Planung, o graus! Wie viel will Gmünd geben für 3 Mitarbeiter aus

1,8



Millionen schauen bevor man mitbauen fängt

Wo das dann preislich später mal endet

Normal ein Mal einstellen, so kennt man das machen

Nicht das, pro Mann, billiger machen die Sache

Zum Glück ist unser Rathaus up to date

Et das es da auch noch Neubaugewünsche gibt

Dreisatz rechnen ist so schwer

Da hast du gleich stell dir einen Kostenschätzer her

Zusammen sieben arbeiten zur Zeit in dem Haus

Und dann soll es sehen auch noch  
Prima aus

Obwohl, de letzt Renovierung ist  
schau wieder länger her

Do Eingangsbereich und Toiletten  
noch zum Erneura wär

jetzt wird Rose, Kindergrippe,  
Wärmenetz und ´s DGA in Angriff  
gnomma

Mir hoffat das weiterhin genug  
Gewerbesteuen duat komma

in der Pfronstetter Gemeinde do  
sieht´s aus

Do will i no berichta was gfloga isch  
in mei Haus

Feuerwehr in der Gemeinde isch  
jetzt hipp

Jeder hot griagt anstatt ma Schlüssel  
an Chip

An Geisinger Kammerad, des isch an  
gscheider Ma

Macht da Chip an Autoschlüssel na,  
er ihn immer glei finda ka

doch dann Sirene Alarm, o Graus

sei Frau isch mit dem Auto außer  
Haus

plötzlich ruft sei Frau ihn mit dem  
Handy a

ob et Feuerwehr ganz schnell komma  
ka

es schneit, a Winterlandschaft wie im  
Traum

Richtung Kettacker über die Stross  
liegt an Baum

Auf em Weg zum Magazin kommt er  
ins Schwitza

Wenn sonst koiner da ist,  
dur i domm vor em  
Magazin dann sitza

Im Pfronstetter  
Neubaugebiet do duat  
oiner wohna

Der duat sich nach Weihnachta  
selber belohna

Eine Kehrmaschiene für da Hof duat  
er sich kaufa

Wegen dem Lockdown duat des  
ganze telefonisch laufa

Draußen viel Schnee do kauft ma  
solche Sacha

Do kaast a richtig gutes  
Schnäppchen macha

Als der Schnee isch dann  
endlich weg, o graus

Schotter ist jo noch oms ganze Haus

Er überlegt, was han i blos dau kaufa



Dui Maschine duat uff deane Stoi  
ganz schwer laufa

Ond kehra damit ist ja au et so der  
Hit

Dui nemmt jo alle Stoiner mit

Mit de Bärastecher im Duett

Schülerbefreiung macha, des isch  
nett

Beim organisiera brengat se sich jetzt  
mit ei

Das ällas rund läuft, wie des sod bei  
ra Veranstaltung sei

Noch der Schultasabsetzung duat  
oiner um Ruhe klagä

Um Hinweise für den weiteren  
Ablauf anzusaga

Er moit en dr Kindergarta braucht ma  
nemme nauf



Dia haltat  
sich schau  
en der  
Turnhalle

auf

Schule bittet auf einen Besuch zu  
verzichta

Des sei alle zu laut, duat er weiter  
berichta

Die Narra ond Schalmeia hots geba  
da Rest

Was soll mir machat , was ist´s Best

Plötzlich han i a Eilmeldung entgega  
gnomma

Worum mir dand et en Kindergarta  
komma?

Au en dr Schul gab es  
manches gwengeliges  
Kind



Schulleitung frogt  
worum mir so spät erst  
komma sind

Bis heit isch mir noit glar, worum ist  
des so komma

woher hat der seine Informationen  
gnomma

Bilder aufs Fenster malen des isch dr  
neuste Hit

Mit der Weihnachtsdeko macht a  
Pfronstetter Mutter mit

An Weihnachtsmann mit dem  
Diaprojektor wirft se an  
Balkontür na



Den se ganz oifach dann  
abzeichna ka

Das Töchterle findet die Aktion ganz toll

Was sich später auch noch rächen soll

Motiviert von Mutters toller Tat

Sie benutzt ein Eding Stift an der weißen Tür vom Bad

Als Prowin Beraterin wird ihr des Wissen nutzen

Um die Tür wieder sauber zu putzen

Egal was für a Mittel se hat au gnomma

Dui Farb war et weg zu bekomma

Die Putzmittel hand koin weat, des isch a Sauerei

Zom Glück hot der Opa jo a Schreinerei

Ich hoffe ihr hands lesa kenna und ui Zeit genomma

Ich hoff ihr kennat nächst Johr wieder zum Zunftball komma

Zum Schluss will i Griasa , egal ob Ma oder Frau

Mit drei kräftige Bock- Au, Bock- Au, Bock- Au

Ich hoffe nächst Johr goats wieder normal weiter

Des wünscht Euch euer Zunftmeister  
Kurt Geiger



## Was dr Schultas huir zum Saga hot...



Normal, liabe Leit, normal isch des nicht,  
dass ihr kennat lesa am Schultes sei  
Gedicht!

Normal ka' ma des blos höra, en dr Fasnet  
am Freiteg,  
des aber au blos, wenn i komm  
rechtzeiteg,  
weil s'letscht Johr be i tatsächlich zu spät  
gekomma,  
fast hätt dr Rothaus-Sturm ohne mi  
begonna!

Des hätt kenna huier, des ka i garantiera,  
ganz sicher itta bassiera!  
Schau um siebene morgens wär i komma  
ens Haus  
Und hätt guggad zum Fenster hinaus!

Und was hätt i kenna verzähla für eine  
Geschicht!

Au ohne vill Reime wär des gsei ein  
Gedicht!  
Vom Spaß und am Unfug hätt i vill kenna  
saga,  
der sich hot em Vorjahr so zugetraga.

Des ällas hot it solla sei,  
koin Spaß und koi Fasnetsfeirerei,  
Seit dr letschta Fasnats lauft oifach ällas  
verkehrt,  
sämtliche Feschter send uns blieba  
verwehrt!

Fast a Johr lang kennat mir blos no wohna,  
und wer isch schuld? Natürlich Corona!

Die ganze Welt isch aus da Fuaga gerata,  
blos weil an Chines hot a Fledermaus  
gebrata,  
em Schwäbische wär des itta bassiert,  
do hett ma dem Ma halt a Mauldasch  
serviert!

Des bled Virus bremsat ällas aus,  
au dia Nahwärme, mo soll en jedam Haus,  
für an warme Hentra sorga,  
eigentlich schau übermorga!

I mecht u trösta, mir bleibat draa!  
Mir fangat schau ganz bald dodrmit aaa,  
dia Hackschnitzel zum schnitzla und hacka,  
ond dia Leitunga in da Boda zom packa!

Au unser Gewerbe duat des Virus  
blockiara,  
des duat unser Hauptzweig hier nachhaltig  
spüra,  
mir send jo weltweit, was i auch berichte  
dia Gmoid mit dr höggschta Friseurölada-  
Dichte!

Inzwischa isch bei villna dr Grend volla  
Hoor,  
vill sead aus wia Pudel, des isch wirklich  
wohr!  
Wobei, noi, stemmt eigentlich itt, weil an  
Pudel däff hoffa,  
schließlich hand äll Hundefriseur inzwischa  
offa!

Do kam a sich aufrega, do braucht ma koin  
schohna,  
und trotzdem gilt au hier: Schuld isch  
Corona!

Doch au des Problem wellat mir meistra,  
mir wellat alle Leit dafür begeistra,

dass se kommat ens Bürgerbüro auf älla  
Viera,  
und sich do lassat als Hund registriera!

Heitzudag kasch jo werra vom Weible zum  
Maa,  
anderschrom au, was ma au it ällas kaa,  
noch isch „Mensch zu Hund“ ganz gwies  
ittta schwer,  
und anschließend däffat älle zum  
Hundefrisör!

Allerdings, Leit, gebat fei Acht,  
dass ma ui uff am Rothaus zum Sauhund it  
macht!  
Unserm Rothaus-Kassier wird's sicher ganz  
warm ums Herza,  
weil die zusätzliche Hundesteuer kennat  
mir reicht guat verschmerza!

Au andere Brancha dand fest bei uns leida,  
weil zom Beispiel älle dand s'Narraheim  
meida!  
S'Knupfers Siggie hot kürzlich schau  
s'Restbier abghollat,  
was au dia Fläschla em Keeer donna sollat!

Falls - und i wois, dia Gefahr isch real -  
ma müasst befürchta, dr Asbach wead  
schal,  
em Rothaus gibt's an seelaguata Maa,  
der nemmt sich gern deana Asbach-Reste  
aa!

Dem stellet ihr Narra, der Herrgott wird's  
euch lohna,  
den übriga Asbach naa – weil Schuld isch  
Corona!

Dann kann der Schultas sein Kummer  
ertänka,  
dass äll seine Gmoizrät dann nämlich  
denka,  
dr nui Bauhof sei z'deier, nausgeworfes  
Geld,  
was eisena Gmoidsherra überhaupt gar it  
gfällt.

Dr Bauhof-Roland kommt noch auch ens  
Rothaus nei,  
stemmt mit am Schultas ins Klageliad ei,  
dass koiner der gonna deana Bauhöfler a  
Dach,  
mit ma Klo, ara Hoizung und ama  
Vesperbrotfach!

Über 50 Jahr hot ma die Gmoizarbeiter  
knapp gehalta,  
ma kennt it moina, das ma die will  
behalta!

Noch am dritta Gläasle, do wird's bassiara,  
do werrad dia zwoi eine Idee noch  
versprüra,  
wia ma ganz ohne Geld duat lösa den  
Konflikt,  
des fendat sicher alle ganz gschickt!

En dia nui, ganz graube Halla vom  
Paravan,  
- dia z'Aichelau, an der Ehestetter  
Autobahn -  
do basst em Erdgschoss des Bauhöfle drei  
Mol gar nei,  
do duat ma beim Baua itta so arg knickrig  
sei!

Und em Oberg'schoss, des sieht au guat  
aus,  
isch Platz für da doppelt so großes  
Dorfgemeinschaftshaus!  
Feierwehr und Backhaus hand do em  
Heizraum denna Platz,  
und alle Problem send gelöst - Role, du  
bisch an Schatz!

Künftig lau mir oifach ällas da Paravan  
baua,  
der duat sich au größere Sacha zuatraua!  
Zur Not au ohne Baugenehmigung  
kriagt der des so na,  
mir denkat: Was solls, weil Schuld isch  
Corona!

Bei dr Einweihung isch natürlich noch dr  
nui Bundeskanzler drbei,  
der fluigt uff am nuia  
Hubschrauberlandeplatz ei,  
wia der noch au hoisst, des muss ma sich  
noch fraga,  
d'Merkel ischas nemme, so vill ka ma  
saga!

Om des bleede Corona zu bekempfa,  
sottat mir oifach alle mol empfa.  
Des isch, des wois i, koi oifache Sach,  
do kasch ganz schnell hau an riesiga Krach!

Plötzlich send äll Leit do studierte  
Virologa,  
und behauptat: „Dei Meinung, dia isch fei  
geloga!“  
Em Internet, uff ganz versteckta Seit, a  
nur doo där ma oim zur Wahrheit geleita.

Des Empfa, des där do oiner überzeugend  
gar saga,  
sei schlemer wie dia biblische Plaga!  
Und wär au emmer was andres verzählt,  
der soll sich schäma und wird nicht mehr  
gewählt.

Mit dr Meinungsfreiheit isch as do it so  
weit her,  
drbei isch doch ällas gar it so schwer,  
wer Angst hot vor dera Empung, der loots  
oifach bleiba,  
umso schneller ka ma bei mir ins  
Impfbiachle schreiba!

Überhaupt, bevor jetzt alle Empfwillige  
send gräg,  
beschreit mir den „Pfronstetter Weg“!  
En dr Rosa, do mo frier dr Stammtisch isch  
gsei,  
bauat mir am kommunales Impfzentrum  
nei!

Mit dem übriga Bier aus am Narrenheim  
seim Keller,  
machat mr noch Schluckempfung, des  
goht vill schneller!  
En jede Halbe kommt an Schugger  
BioNtech nei,  
noch isch des mit am Virus beizeit vorbei!

Und wer moit, er mias do schimpfa,  
den duat d'Feierwehr mit am C-Rohr  
impfa!

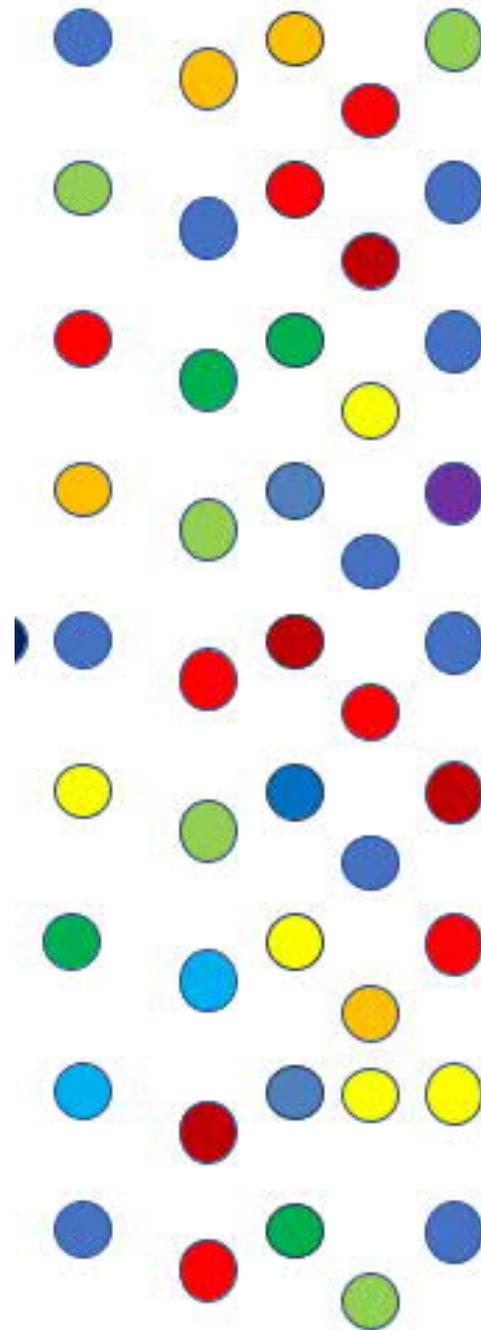
Impfbeginn isch am Samstag um Zehn,  
om drui semmer noch dure, ach wäre das  
schön!  
Und wenn sich drnoch oiner wega  
Kopfweh  
muas schona:

S'ka koiner nix drfür, weil Schuld war  
Corona!

Oi Weisheit zum Schluss, wo d'Stimmung  
au hebt:  
Wär s'näscht Johr a Fasnatsbier sauft, hot  
Corona überlebt!

Bock – Au!  
Bära –Stecher

### Do it yourself Konfetti



# Klein- und Großanzeigen

SUCHE  
3 fleißige  
Männer  
für schwere  
Arbeit.  
oder eine Frau  
!  
TEL.: 07388-  
99990

HIER KÖNNTE  
IHRE  
WERBUNG  
STEHEN !

## Zwoita (oder letzschda?) Chance! Zuagreifa - jetzt oder nie!

Emmer han i den „Oina“ gsuacht – aber jetzt däd i au en Andra namma!

I be a Frau en de beschde Jahr, also nemme ganz jong, soo alt aber au wieder noit!  
„S'Ausseha isch et s'Wichtigschde“ sait ma – dees kommt mir entgega. Pandemiebedingt  
stand i besser em Fuaddr als letzschda Friahteng, eaba a weng handfescheder. Morgens  
frühstück i amml alloi fier zwoi – aber fier Di hett i no ebbes übrig! Trenka ka i äwe, dia  
Doktor moinat jo, ma soll et warta bis ma en Duschd hott.

Hektar han i gnuag, s'wär aber et schlemm, wenn Du au no a weng oine mitbrennga dädasch.  
Schaffa soddaschd halt ebbes, sonst isch nämlich nix dau. Bald aufstau kanndasch Du  
weaga mir, i däd drfier noch länger liega bleiba.

Wenn Du dees ällas meega dädasch, noch dät mi interessiera: mo bischd?

I dät mi ganz arg fraia, wenn Du dr Weag zo mir fenda dädasch und mir mitnander ebbes  
afanga kanndad. Schreibsch oifach an dui Zeitong onder deam Kennwort „alta Schachtel“,  
dees kommt noch schau a.

TAUSCHE, Christbaum von  
2020 leider mit  
Nadelschaden, gegen 5  
Fasnetszickerla  
21365 Nadeln extra  
erhältlich! Bastler meldet  
euch. Chiffre:OhTannenbaum

OIFACH MOL DANKE SAGA!  
DANKE FÜR DUI TOLLE ZEITUNG!  
DANKE FÜR DRUCK UND VERTEILUNG!  
DANKE FÜRS  
ÜBERLEGA, SCHREIBA, KOPIERA, GOOGLA  
VIERTELE TRINKA FÜR TOLLE IDEEA!  
DANKE FÜR ÄLLAS !

Hallo Egon,  
ich habe mir schon gedacht dass du auf  
Kontaktanzeigen antwortest. Bingo du  
hast deiner eigenen Ehefrau  
geschrieben! Jetzt sind die  
Wohnungsanzeigen dein neues  
Jagdrevier.  
Deine Ehefrau

**In letzter Zeit  
habe ich mehr**  
  
**in meinen Händen  
verriebe als ich je  
getrunken habe.**

GÜNSTIG ABZUGEBEN  
Meine Frau und ich haben  
beschlossen dass wir  
keine Kinder haben  
möchten! Der Dicke hat  
leider Asthma, die  
anderen 3 eine  
Lernschwäche!  
CHIFFRE:  
HOMESCHOOLING2021

Wir nehmen Abschied! Endlich! Es hat viel zu lange  
gedauert

## Covid 19 Corona

\*2019 + 2021!!!!(BITTE)

Dem Impfen und dem harten Lockdown erlegen!

Wir freuen uns dass wir dich überlebt haben!!!

Die Menschheit

HIER KÖNNTE  
auch IHRE  
WERBUNG  
STEHEN !

### Nadel im Heuhaufen gesucht!

50% der Bevölkerung sind Frauen...davon sind 20% zu jung und 20% zu  
alt...von den restlichen 10% sind 5% zu dick, zu klein oder zu hässlich...  
vom Rest sind 90% glücklich vergeben und weitere 5% unglücklich aber  
feige... vom Rest haben 80% kein Internet und 10% kein Handy... vom  
allerletzten Rest kennen 99% diese Seite nicht und können so also auch  
meine anzeige nicht lesen... der Minirest zu dem du gehörst wird doch  
wohl so lieb sein mir (m, 34, 181cm) endlich zu schreiben, damit ich  
nicht mehr die Nadel im Heuhaufen suchen muss :-)

[www.markt.de](http://www.markt.de)

Beschwerden? Die  
Narrenzeitung ist doof?

Bitte in diesen Kasten  
eintragen und mit Adresse  
im Rathaus abgeben!

